



Kofinanziert von der Europäischen Union



**RESILIENTE
INNENSTÄDTE**
IN NIEDERSACHSEN



Stadt Soltau

Protokoll

über die achte Sitzung der Steuerungsgruppe „Resiliente Innenstadt Soltau“

am Montag, den 29.09.2025

in dem Ratssaal des Alten Rathauses, Poststraße 12, 29614 Soltau

Anwesenheitsliste

Stimmberechtigte Mitglieder: 23, davon anwesend: 15

Handlungsfeld	Institution / Name	Anwesend
Kommunale Vertreter:innen	Stadt Soltau – der Bürgermeister	X
	Gleichstellungsbeauftragte	X
Handlungsfeld Ökologie	ADFC Kreisverband Heidekreis	X
	Breidings Garten e.V.	X
	Klimafreunde e.V.	
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	X
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	
Handlungsfeld Ökonomie	Förderverein der Soltauer Wirtschaft e.V.	X
	IHG Soltau e.V. (Interessensgemeinschaft Handel u. Gewerbe)	X
	Vertretung der Soltauer Gastronomen	X
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	X
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	
Handlungsfeld Soziales	YouZe- Kinder- & Jugendarbeit	
	Stadtjugendring Soltau e.V.	X
	felto – Filzwelt Soltau gGmbH / Stiftung Spiel	X
	Seniorenbeirat der Stadt Soltau	X
	Lebenshilfe Soltau e.V.	X
	ASS (Arbeitsgemeinschaft Soltauer Sportvereine)	X
	VHS Heidekreis GmbH	X
	Bibliothek Waldmühle	
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	
Vertreter:in der Zivilgesellschaft, insbesondere der Migrant:innen		

Beratende Mitglieder: 4 davon anwesend:

Handlungsfeld / Funktion	Institution / Name	Anwesend
Vorsitz	Daniel Gebelein	x
Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg	Dr. Birgit Nolte	x
Geschäftsführung	Gesa Pröhl	x
Kommunale Vertreter:innen Innenstadtkoordinatorin	Resa Domurath	x

Beratende Teilnehmende:

Institution / Name	Anwesend
Eine Vertreterin der CDU-Fraktion im Rat	x
Ein Vertreter der SPD-Fraktion im Rat	x
Ein Vertreter der BU/FDP-Fraktion im Rat	x
Ein Vertreter der BÜ90/Die Grünen im Rat	
Eine Vertreterin AfD-Fraktion im Rat	
Eine Vertreterin des Stabsbereich I Stadt Soltau	
Eine Vertreterin der Fachgruppe 10 Stadt Soltau	
Eine Vertreterin der Fachgruppe 20 Stadt Soltau	x
Ein Vertreter der Fachgruppe 23 Stadt Soltau	
Eine Vertreterin der Fachgruppe 32 Stadt Soltau	
Eine Vertreterin der Fachgruppe 40 Stadt Soltau	
Ein Vertreter der Fachgruppe 40 Stadt Soltau	x
Eine Vertreterin der Fachgruppe 50 Stadt Soltau	x
Eine Vertreterin der Fachgruppe 61 Stadt Soltau	x
Ein Vertreter der Kreissparkasse Soltau	
Ein Vertreter der Volksbank Soltau	

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Die Präsentation zu der Sitzung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Gebelein eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe, die beratenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, insb. Herrn Brockmann als Bürgermeister der Stadt Soltau sowie Frau Dr. Nolte vom Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg.

TOP 2-3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, zahlenmäßigen Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Gebelein stellt die ordnungsgemäße Ladung, die zahlenmäßige Anwesenheit der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 4 Informationen über aktuelle Themen in der Stadtentwicklung

Herr Gebelein berichtet, dass für die Bereiche der Fußgängerzone, der Burg, des Hagens und des Simon-Aron-Ganges derzeit ein freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb vorbereitet wird. Dieser wird im Rahmen der Förderung „Lebendige Zentren“ (Städtebauförderung) durchgeführt. Der Wettbewerb wird voraussichtlich im Januar 2026 eingeleitet und im Herbst 2026 mit der Entscheidung des Preisgerichtes für einen eingereichten Entwurf abgeschlossen. Im Jahr 2027 können Umbauarbeiten beginnen.

Auf die Frage aus der Steuerungsgruppe nach dem Grund für die Nichtberücksichtigung des Georges-Lemoine-Platzes in dem Wettbewerb erläutert Herr Gebelein, dass das Wettbewerbsgebiet für eine zeitliche und finanzielle Realisierbarkeit der Neugestaltung einzugrenzen war. Der Georges-Lemoine-Platz wurde dabei „nicht vergessen“ und ist auch weiterhin ein Fokusbereich im Sinne der durchgeführten Rahmenplanung. Jedoch sind hier noch weitere Fragestellungen vorab zu klären, die eine Berücksichtigung im Realisierungswettbewerb zeitlich betrachtet ausgeschlossen haben.

Frau Boy (Fachgruppe 61 Stadtplanung und Stadtentwicklung) berichtet von der Beschlussfassung des Verkehrsentwicklungsplans 2040+ der Stadt Soltau, welcher das gesamte Stadtgebiet umfasst. Der Plan stellt den Rahmen für die Verkehrsentwicklung dar und umfasst unterschiedliche Maßnahmenvorschläge. Frau Boy berichtet zudem, dass derzeit verschiedene Bebauungspläne in dem Programmraum „Resiliente Innenstädte“ geprüft und bei Bedarf modernisiert werden. Hiervon ist unter anderem die Gestaltungssatzung der Fußgängerzone umfasst.

Herr Witt (Fachgruppe 40 Stadtmarketing, Tourismus und Kultur) berichtet über den Betrieb des Pop-up-Stores im Hagen. Der Store wurde vom 01.11.2021 bis zum 31.03.2023 betrieben. Dabei wurde ein leerstehendes Ladenlokal gemietet, um Start Ups, Kreativen, Gründern und anderen Interessierten die Möglichkeit gegeben werden, sich zeitlich begrenzt in einer günstigen Mietimmobilie auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln. Ziel war eine langfristige Verstetigung eines Betriebs in der Innenstadt. Im Ergebnis sei das Projekt interessant gewesen, wobei allerdings kein dauerhafter Nachmieter gefunden wurde. Das Projekt wurde über die Förderung „Perspektive Innenstädte“ finanziert. Nach den Erfahrungen funktioniere das Projekt nicht ohne den Einsatz von Fördermitteln.

Herr Gebelein und Frau Dr. Heimann berichten über das Projekt „Haus der Möglichkeiten“, welches vom 13.04.2024 bis zum 30.06.2024 durchgeführt wurde. Ausgangspunkt des Projektes sei ebenfalls ein leerstehendes Ladenlokal gewesen.

Frau Dr. Heimann stellt dar, dass die Idee des Hauses der Möglichkeiten die Entwicklung neuer Ideen und Netzwerke war, während der Pop-up-Store auf das Ausprobieren erarbeiteter Ideen zielte. In dem Haus der Möglichkeiten haben 27 Veranstaltungen stattgefunden, 1.427 Besucher/innen teilgenommen, ein Team junger Moderatoren wurde ausgebildet und Zusammenschlüsse wie das Repair Café und die Heideartisten haben sich formiert.

Im Ergebnis wurde das Angebot sehr gut angenommen. Die Projektumsetzung bedurfte hoher personeller und finanzieller Kapazitäten, sodass auch dieses nur mit dem Einsatz von Fördermitteln realisierbar ist. Das Projekt wurde über „Resiliente Innenstädte“ finanziert. Derzeit wird in der Stadt Zeven ein Haus der Möglichkeiten durchgeführt und ebenfalls im Rahmen der Förderung „Resiliente Innenstädte“ finanziert.

TOP 5 Information und Präsentation durch die Geschäftsführung

Frau Pröhl berichtet, dass durch die Ministerin für Europa und Regionale Landesentwicklung der Niedersächsischen Staatskanzlei Frau Walter im August mitgeteilt wurde, dass eine Verlängerung des Förderprogramms um ein weiteres Jahr, d. h. bis zum 31.12.2029, derzeit verhandelt wird. Die formale Entscheidung der EU-Kommission erfolgt voraussichtlich Ende September. Bei Entscheidung für eine entsprechende Verlängerung, sei eine rechtliche Umsetzung auf Landesebene in Form der Änderung der Richtlinie erforderlich.

Das Projekt „**Freiraumplanerisches Konzept für die Umgestaltung des Böhmeparks Soltau**“ ist abgeschlossen und der Bewilligungszeitraum endete am 12.09.2025. Der Ablauf der Projektumsetzung und die Ergebnisse der Planung werden im Rahmen der Sitzung vorgestellt. Die Planung ist auf der digitalen Beteiligungsplattform (<https://mitmachen.soltau.de/de-DE/>) und auf der städtischen Homepage verfügbar.

Es folgt ein Austausch über die Wegeföhrung und -beschaffenheit. Die Wegeföhrung als gemeinsame Wege für den Fuß- und Radverkehr wurde in Bezug auf die Schulwegeverbindungen und den zunehmenden Radverkehr kritisch beurteilt. Es gab Meinungsäußerungen, die darauf hinwiesen, dass starker Radverkehr bei gemeinsamen Wegen die Aufenthaltsqualität für Fußgänger beeinträchtigt und die Unfallgefahr erhöhe. Dies gelte verstärkt, wenn attraktive Wegeverbindungen durch den Park bis in die Innenstadt geschaffen werden. Auch wurden Bedenken gegen den Einsatz von Asphalt geäußert. Von einem Mitglied wurden wassergebundene Wegedeckensysteme vorgeschlagen und entsprechendes Infomaterial übergeben. Beide Themen werden im Rahmen der weiteren Ausführungsplanung erneut betrachtet und abgestimmt.

Aus der Steuerungsgruppe wird die Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage und die Berücksichtigung der Hofstelle Mühlenstraße 22 angeregt. Herr Gebelein teilt mit, dass dies bereits in der Prüfung sei.

Die **digitale Beteiligungsplattform** (Projekt „Soltau mitgestalten – eine digitale Beteiligungsplattform für Soltau“) wurde am 01.06.2025 veröffentlicht. Seitdem wurden fünf Beteiligungsprojekte veröffentlicht. Die Plattform wird im Rahmen der Sitzung vorgestellt.

Die Planung „**Soltau auf grünen Wegen – eine Verbindungsachse durch die Innenstadt**“ befindet sich derzeit in der Erstellung. Die Wegeverbindung soll unter anderem entlang der Böhme verlaufen. Derzeit ist noch nicht festgelegt, ob dies auf der östlichen oder westlichen Seite geplant wird. Die Böhme stellt derzeit die Grenze des Programmraums dar, sodass eine Wegeverbindung östlich der Böhme nicht über das Programm „Resiliente Innenstädte“ förderfähig wäre. Aus diesem Grund wird unter dem TOP 6 die Erweiterung des Programmraums vorgeschlagen.

In Bezug auf die geförderte **Personalstelle** wird mitgeteilt, dass Frau Niemeyer ab dem 15.10.2025 aus ihrer Elternzeit zurückkehrt. Die Personalstelle wird ab diesem Zeitpunkt anteilig durch Frau Niemeyer und Frau Pröhl besetzt, sodass die Stelle mit 39,0 Std. je Woche besetzt sein wird. Frau Pröhl verweist auf die Tagesordnungspunkte 11 und 12 zur Ab- und Neuwahl der Geschäftsführung.

Den Anwesenden wird zudem ein Überblick über den aktuellen Stand der Fördermittel gegeben. Von dem Förderbudget i. H. v. 3,95 Mio. € sind 444.407,84 € durch Zuwendungsbescheid gebunden (Personalstelle, Freiraumplanung Böhme-Familienpark,

digitale Beteiligungsplattform, Fließgewässerkonzept). Zudem sind weitere 79.054,17 € für das Projekt „Soltau auf grünen Wegen - eine Verbindungsachse durch die Innenstadt“ beantragt. Insgesamt stehen ca. 3,4 Mio. € für weitere Projektideen zur Verfügung.

Für das Projekt „Umgestaltung des Böhme-Familienparks“, welches unter TOP 7 vorgestellt wird, sind nach der vorliegenden Kostenschätzung 3,27 Mio. € erforderlich. Bei einer Förderung von 60 % würde bei einem positiven Votum der Steuerungsgruppe eine Zuwendung i. H. v. 1.962.066,00 € beantragt werden. Sofern diese Mittel bewilligt werden, stehen noch 1,4 Mio. € für weitere Projekte zur Verfügung.

Zur Besetzung der Steuerungsgruppe teilt Frau Pröhl mit, dass die Vertretung der Zivilgesellschaft, insb. der Migranten aus dem Handlungsfeld Soziales derzeit vakant ist. Die Mitglieder werden gebeten, Vorschläge abzugeben.

Frau Pröhl teilt abschließend mit, dass die neunte Steuerungsgruppensitzung noch im Jahr 2025 stattfinden wird (mind. 2 Sitzungen je Kalenderjahr, Nr. 5a der GO). Die konkrete Terminierung ist von dem Eingang weiterer Projektideen oder der Aufforderung zur Durchführung der Förderwürdigkeitsprüfung abhängig.

TOP 6: Erweiterung des Programmraums

Frau Pröhl erläutert die Vorgehensweise für die Erweiterung des Programmraums, welche eine wesentliche Änderung der Strategie darstellt. Für die Änderung ist ein Beschluss der Steuerungsgruppe und die anschließende Genehmigung durch die Verwaltungsbehörde erforderlich.

Die geplante Programmraumänderung ist erforderlich, um im Rahmen eines konkreten Projektes einen Grünkorridor entlang der Böhme zu schaffen. Derzeit markiert die Böhme die Grenze des Programmraums, sodass eine Gestaltung östlich des Gewässers nicht mehr im Rahmen der Projektumsetzung möglich wäre.

Auf die Frage eines Steuerungsgruppenmitglieds, ob die Projektdurchführung auf dem Firmengelände möglich sei, erklärt Herr Gebelein, dass die Programmraumerweiterung zunächst die Grundlage für etwaige Überlegungen darstellt.

Aus der Steuerungsgruppe wird in Bezug auf die derzeit in Planung befindliche grüne Wegeverbindung die Frage gestellt, wie der Radverkehr ab der Wilhelmstraße geleitet werden soll. Herr Gebelein stellt dar, dass im Zuge der Fuß- und Radwegeplanung auch Möglichkeiten für die Querung der Wilhelmstraße aufgezeigt werden sollen. Von dort aus sei die Radwegführung über die Mühlenstraße als Hauptroute für den Radverkehr vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

TOP 7: Projektvorstellung „Umgestaltung des Böhme-Familienparks“

Frau Pröhl stellt vor, dass mit diesem Projekt das Freiraumplanerische Konzept für die Umgestaltung des Böhme-Familienparks Soltau (s. o.) realisiert werden soll (LP 4 – 9). Darüber hinaus soll die Parkanlage durch das Entschlammern der Teiche und eine Erneuerung bzw. Sanierung der bestehenden Brückenanlagen aufgewertet werden.

Die Kosten für die Projektdurchführung umfassen die Bau- und Planungskosten (LP 4 – 9).

Anschließend erfolgt die Abstimmung über die Befürwortung der Antragstellung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 2

TOP 8: Projektvorstellung der Lebenshilfe Soltau e. V.

Herr Suder berichtet von einem Vorhaben der Lebenshilfe Soltau e. V. zur Errichtung eines inklusiven Begegnungsortes inkl. Beratungsräumen sowie der Schaffung von barrierefreien 1-Zimmer-Appartments in der Marktstraße.

Ziel der Lebenshilfe Soltau e. V. ist dabei, Menschen in Verbindung zu bringen. Hierfür sollen in den Räumlichkeiten für Begegnung unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden und unterschiedliche Gruppen zusammenkommen können (nach dem Vorbild des „freiRaums“ in Schneverdingen).

Für die Errichtung des Begegnungsortes ist die Beantragung einer Zuwendung aus dem Programm „Resiliente Innenstädte“ vorgesehen. Insgesamt wird seitens der Steuerungsgruppe positives Feedback gegeben.

TOP 9: Mirior d'eau? – Attraktion für die Innenstadt

Frau Gerstel (Mitglied der Steuerungsgruppe, Vertreterin der Zivilgesellschaft) stellt ein Wasserspiel aus Frankreich vor: Der Miroir d'Eau („Wasserspiegel“) in Bordeaux sei 2006 als Reflexionsfläche geschaffen worden und befindet sich am Kai der Garonne und spiegelt den Place de la Bourse samt umliegenden Gebäude. Die Schaffung der Fläche sei Teil eines städtischen Erneuerungsprojekts gewesen, das das historische Ufer von Bordeaux wiederbeleben sollte. Frau Gerstel stellt dar, dass die Fläche das Gebiet in ein lebendiges Zentrum für soziale und kulturelle Aktivitäten verwandelt habe. Das Becken arbeite in Zyklen und wechsele zwischen einer ruhigen, spiegelartigen Oberfläche und einer dynamischen Nebeldarstellung und pulsierendem Wasser.

Frau Gerstel schlägt für Soltau eine solche Fläche in kleinerer Variante vor (z. B. Hagen, Georges-Lemoine-Platz).

Der Vorsitzende Herr Gebelein verweist auf seine Ausführungen zu dem freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb Fußgängerzone und führt aus, dass solche Ideen für den Bereich des Wettbewerbs (Hagen, Fußgängerzone, Burg) berücksichtigt werden sollen.

Ein Steuerungsgruppenmitglied verweist zudem auf ein Wasserspiel in Büsum.

TOP 10: Querschnittsziel „Gute Arbeit“

Frau Dr. Nolte (ArL Lüneburg) gibt den Teilnehmenden einen Überblick über die verschiedenen Querschnittsziele und ihre Funktion in dem Förderprogramm.

In Bezug auf das Querschnittsziel „Gute Arbeit“ wird deutlich, dass die Bewertung der Berücksichtigung dieses Ziels auf der Ebene der Projektinhalte und der Projektträger, d. h. bei städtischen Projekten in Bezug auf die Stadt Soltau erfolgt.

Auf Nachfrage eines Mitglieds der Steuerungsgruppe stellt Frau Dr. Nolte dar, dass bei der Prüfung der Förderwürdigkeit keine Bewertung der ausführenden Unternehmen vorgesehen ist (nur Projektträger, d. h. Antragsteller/in). Herr Gebelein verweist auf die Pflicht zur Einhaltung des geltenden Vergaberechts und damit der Regelungen des Nds. Tariftreuegesetzes.

TOP 11: Abwahl der aktuellen Geschäftsführung

Frau Niemeyer kehrt zum 15.10.2025 aus ihrer Elternzeit zurück, sodass die Elternzeitvertretung durch Frau Pröhl zu diesem Termin endet.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

TOP 12: Neuwahl der Geschäftsführung

Seitens der Verwaltung wird die Übernahme der Geschäftsführung ab dem 15.10.2025 durch Frau Niemeyer vorgeschlagen. Frau Niemeyer hat zu ihrer Wahl in Abwesenheit ihr Einverständnis sowie die Bereitschaft zur Übernahme dieser Tätigkeit erklärt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

TOP 13: Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgebracht.

TOP 14: Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende der Steuerungsgruppe, Herr Gebelein, bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 20:01 Uhr.



Daniel Gebelein
Vorsitzender



Gesa Pröhl
Protokollführung

Für Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an Frau Pröhl, Gesa.Proehl@stadt-soltau.de, Tel. 05191/82-131.